

DONAUSCHIFFFAHRT

Steigerung bei Anlegungen

Mehr Schiffe als 2023 werden 2024 in Ybbs erwartet. Fast Vervierfachung seit 2014.

VON MARKUS GLÜCK

YBBS 420 Kreuzfahrtschiffe werden bis Jahresende an der Ybbser Donaulände anlegen. Gegenüber dem Jahr 2023 eine Steigerung von 30 Schiffen. „Ybbs hat sich sehr gut entwickelt und ist als Schiffsdestination attraktiv geworden“, betont SPÖ-Bürgermeisterin Ulrike Schachner. Der 10-Jahres-Vergleich gibt ihr recht: 2014 gab es in Ybbs „nur“ 114 Anlegungen an der Donaulände.

Als Nebeneffekt trägt die hohe Frequenz der Anlegestelle in Ybbs zur gewünschten Entlastung der stark frequentierten Wachau bei. „Der Bereich der Flusskreuzfahrten ist neben dem Ausflugs- und Urlaubstourismus zu einem bedeutenden Wirtschaftsfaktor für die Tourismuswirtschaft im Donauraum geworden“, betont Donautourismus-Geschäftsführer Bernhard Schröder.



▲ Michael Ringsmuth, Ulrike Schachner, Birgit Brandner-Wallner, Birgit Bejan und die beiden Kapitäne der MS Belvedere und MS Nickovision.
Foto: Donaustationen GmbH

Um selbst einen Blick in die Kreuzfahrtschiffahrt zu machen, luden die Donaustationen GmbH, die Stadtgemeinde Ybbs und die Reederei Nicko Cruises zu einem Get-Together an der Ybbser Donaulände samt Besichtigung der MS Belvedere und MS Nickovision. Mit dabei waren auch Anrainer der Donaulände, die den Termin nutzten, um gegenseitiges Bewusstsein für die jeweiligen Anliegen zu schaffen.

Den Vorteil der Ybbser Donaustation betont die Ge-

schäftsführerin der Donau Schiffsstationen GmbH, Birgit Brandner-Wallner: „Die Besucher schätzen es, abseits des Mainstreams die Geheimtipps entlang der Donau zu erkunden.“ Zum 25. Jubiläum der Donaustationen legt in diesem Jahr mit der MS Riverside Mozart von Riverside Cruises, das derzeit luxuriöseste Donauschiff in Ybbs an und bietet besonders betuchten Gästen die Möglichkeit von Ausflügen in die Region – etwa den Besuch von Direktvermarktern in Maria Taferl.



▲ Viele Gäste beim „VERA“-Fest

YBBS Im Festsaal des Therapiezentrums in Ybbs kamen rund 200 Personen zusammen, um das zehnjährige Jubiläum des Projekts Verantwortung (VERA) zu feiern und gleichzeitig den Abschluss des VERA-Projekts 2024 mit dem Fest der Verantwortung zu begehen. Die Organisation und Begleitung der Feierlichkeit wurde von den Schülern der Klassen der HAK Ybbs übernommen. Die Leiter der VERA-Institutionen in Ybbs, darunter das Pflegeheim, die Tagesstätte des Therapiezentrums, der Kindergarten, die Allgemeine Sonderschule, die Sportmittelschule, die Volksschule sowie der Soogut-Markt aus St. Pölten, wurden von vielen am Projekt beteiligten Kindern und Bewohnerinnen und Bewohnern begleitet.

Foto: privat

ERMITTLUNGEN

Steckerleiste als Brandursache

Nach Wohnhausbrand haben Ermittler die Brandursache erhoben. Verletzt wurde niemand. 100 Feuerwehrmitglieder standen im Einsatz.

VON MARKUS GLÜCK

NEUMARKT 100 Mitglieder mehrerer Feuerwehren rückten vergangene Woche zu einem Wohnhausbrand in Neumarkt aus. Die Feuerwehr hatte den Brand rasch unter Kontrolle, verletzt wurde niemand.

Gleich nach dem Ende des Löscheinsatzes begannen die Brandermittler der Polizei mit der Ursachenforschung, die mittlerweile auch abgeschlossen ist. Aufgrund des gegebenen Spurenbildes und der Elimina-

tion anderer möglicher Zündquellen im Brandentstehungsbereich bleibt laut Brandermittler lediglich eine Dreifach-Verteilerleiste als Ursache.

Zum Wohnhausbrand dürfte eine Kontaktfehlerstelle zwischen Stecker und Verteilerleiste geführt haben. In dieser haben sich Ablagerungen von Staub befunden. In der Folge griff der Brand von der Stromverteilerleiste auf die Couch und weiteres Zimmerinventar in dem Wohnhaus über.